

Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Ja zu Konzeptbericht «Mobility Pricing»

Der Regierungsrat äussert sich grundsätzlich positiv zum Konzeptbericht «Mobility Pricing», wie er in seiner Vernehmlassung an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation festhält. «Mobility Pricing» ist ein ganzheitliches Konzept, das auf leistungsbezogene Preise für Produkte und Dienstleistungen basiert. Es soll nicht mehr, sondern anders für Mobilität bezahlt werden. Die Tarife müssen so ausgestaltet sein, dass Mobilität weiterhin für alle erschwinglich bleibt. Mobility Pricing ist verkehrsträgerübergreifend - umfasst also Strasse und Schiene. Im Konzeptbericht wird primär dargelegt, was der Bundesrat unter Mobility Pricing versteht und welches Ziel er damit verfolgen will. Der Bericht enthält zahlreiche Modellvarianten von «Mobility Pricing» in der Schweiz. Berücksichtigt sind dabei einerseits Autobahnen, Kantonsstrassen und Strassen in den Agglomerationen, andererseits der öffentliche Verkehr auf Schiene und Strasse.

Angesichts des anhaltenden Verkehrswachstums und der anstehenden Herausforderung in der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur begrüsst die Regierung die Absicht des Bundes, mit dem Konzeptbericht die gesellschaftliche und politische Diskussion zu «Mobility Pricing» anzustossen. «Mobility Pricing» kann nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen leisten, sondern auch mit einem grossen volkswirtschaftlichen und ökologischen Nutzen verbunden sein. Mittels Differenzierung wird zudem dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Der Konzeptbericht bildet eine gute Grundlage für die politische Diskussion. Die Hauptzielsetzung von «Mobility Pricing» besteht gemäss Bericht in einer besseren Verkehrsverteilung bzw. dem Brechen der Verkehrsspitzen. Andere Ziele, vor allem die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur, werden lediglich als Nebeneffekte dargestellt. Nach Ansicht der Regierung sollte jedoch mittel- bis langfristig die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in den Vordergrund gerückt werden.

Soforthilfe für syrische Kriegsvertriebene

Der Regierungsrat hat als Soforthilfe für die syrischen Kriegsvertriebenen einen Betrag von 15'000 Franken aus dem Lotteriegewinn-Fonds gesprochen. Damit wird die Hilfsaktion der Caritas Schweiz unterstützt. Ziel der Nothilfeaktion ist die Versorgung der Flüchtlinge mit dringend benötigten Gütern wie Hygieneartikel, Decken/Schlafsäcke und Medikamente.

Bewilligung des "Supermoto" in Ramsen

Der Regierungsrat erteilt dem OK Supermoto die Bewilligung zur Durchführung der motorsportlichen Veranstaltung "Supermoto" in Ramsen vom 2. - 4. Oktober 2015. Die betroffene Gemeinde Ramsen hat der Veranstaltung zugestimmt.